



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2019/3023

Der Oberbürgermeister

II/20-201-01-36-14-tl

Dezernat/Fachbereich/AZ

26.07.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Rechtsausschuss	26.08.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	29.08.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2018 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung
Jahresabschluss der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2018 wird mit einer Bilanzsumme von 8.495.842,92 € und einem Jahresüberschuss von 109.309,65 € (inklusive 50.000,00 € Beteiligungserträge) gem. beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt sowie der Lagebericht genehmigt (Anlage 1).
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 109.309,65 € wird auf neue Rechnung vorge tragen.
 - c) Der Komplementärin sowie deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
 - d) Der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 genannten Beschlüsse zu fassen.
 - e) Der Konzernabschluss der RELOGA-Konzerngesellschaften wird gebilligt (Anlage 3).
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.

3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2018 wird mit einer Bilanzsumme von 47.254,02 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,51 € gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht (Anlage 4) festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss 2018 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
 - c) Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2018 Entlastung erteilt.

4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2019 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:

In Vertretung

Märtens

(zugleich in Vertretung des Oberbürgermeisters)

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage 2019/3023

Ansprechpartner/Fachbereich/Telefon: Herr Thiele / FB Finanzen / 406 - 2044

(Kurzbeschreibung der Maßnahme, Angaben zu § 82 GO NRW bzw. zur Einhaltung der für das betreffende Jahr geltenden Haushaltsverfügung.)

Jahresabschluss 2018 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG.

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

entfällt

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren:

(z. B. Anschaffungskosten/Herstellungskosten, Personalkosten, Abschreibungen, Zinsen, Sachkosten)

entfällt

C) Veränderungen in städtischer Bilanz bzw. Ergebnisrechnung / Fertigung von Veränderungsmitteln:

(Veränderungsmitteln/Kontierungen sind erforderlich, wenn Veränderungen im Vermögen und/oder Bilanz/Ergebnispositionen eintreten/eingetreten sind oder Sonderposten gebildet werden müssen.)

kontierungsverantwortliche Organisationseinheit(en) und Ansprechpartner/in:

entfällt

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss.)

entfällt

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	Stufe 1 Information	Stufe 2 Konsultation	Stufe 3 Kooperation
[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Holding GmbH & Co. KG geprüft. Alleinnige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis. Als Holdinggesellschaft realisiert die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Der Jahresabschluss 2018 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist in der Anlage 1 beigefügt.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichtes, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung des Geschäftsführers, die gem. § 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der RELOGA Holding GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 12.07.2019. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 14.06.2019 vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband gefasst.

Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 109 T€ (Vorjahr: 131 T€) erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 hat sich von 8.806 T€ um 310 T€ auf 8.496 T€ verringert. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von 7.138 T€ auf 7.247 T€ erhöht. Aufgrund des geringeren Jahresüberschusses und des höheren Eigenkapitals hat sich die Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 1,50 % im Vergleich zum Vorjahr (1,84 %) verringert. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich zum 31.12.2018 auf 85,30 % erhöht (Vorjahr 81,06 %).

Finanzkennzahlen zum 31.12.2018:

		in T€	2018	2017
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	109	1,50%	1,84%
	Eigenkapital:	7.247		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	109	2,20%	2,47%
	Zinsaufwand:	61		
	Gesamtkapital (EK + langfr. Fremdkapital)	7.720		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital:	7.247	122,21%	130,14%
	Sonderposten:	0		
	Langfr. Fremdkapital:	473		
	Anlagevermögen:	6.317		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	1.184	58,47%	56,46%
	Gesamtaufwand:	2.025		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	61	3,01%	3,37%
	Gesamtaufwand:	2.025		
Investitionen:	Anschaffung AV:	620	620 T€	138 T€

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften:

Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen. Entsprechend wird bei den Tochtergesellschaften verfahren, bei denen Herr Sprokamp nicht als Geschäftsführer bestellt ist.

Konzernabschluss:

Der konsolidierte Abschluss für die gesamte RELOGA-Unternehmensgruppe ist eine jährlich aufzustellende Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Konzernunternehmen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Eine Feststellung des Konzernabschlusses erübrigt sich, da diesem lediglich eine Informationsfunktion zukommt. Allen Ratsmitgliedern steht der Prüfungsbericht über den RELOGA Konzernabschluss als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 3 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss 2018 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist in der Anlage 4 beigefügt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfer erfolgten in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 12.07.2019.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nicht-öffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung. Zusätzlich steht den Fraktionen und den Gruppen jeweils auch ein Druckexemplar des Prüfberichts zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der RELOGA Holding GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2).

Über den Beschlusspunkt 2 ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rf. Heike Bunde
Rf. Iris Springer
Rh. Dirk Danlowski
Rh. Tim Feister
Rh. Albrecht Omankowsky
Rh. Karl Schweiger

Der Jahresabschluss 2018 wird in der Sitzung des Finanz- und Rechtsausschusses am 26.08.2019 kurz vorgestellt. Für eventuelle Rückfragen steht an dem Tag ein Vertreter der RELOGA zur Verfügung.

Anlage/n:

- Anlage 1 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Bilanz
- Anlage 1 b) RELOGA Holding GmbH & Co. KG GuV
- Anlage 1 c) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Lagebericht
- Anlage 2 Tochtergesellschaften
- Anlage 2.1 a) RELOGA GmbH Bilanz
- Anlage 2.1 b) RELOGA GmbH GuV
- Anlage 2.1 c) RELOGA GmbH Lagebericht
- Anlage 2.2 a) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Bilanz
- Anlage 2.2 b) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH GuV
- Anlage 2.2 c) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Lagebericht
- Anlage 2.3 a) Deponie Großenscheid GmbH Bilanz
- Anlage 2.3 b) Deponie Großenscheid GmbH GuV
- Anlage 2.3 c) Deponie Großenscheid GmbH Lagebericht
- Anlage 2.4 a) REVEA GmbH Bilanz
- Anlage 2.4 b) REVEA GmbH GuV
- Anlage 2.4 c) REVEA GmbH Lagebericht
- Anlage 2.5 a) Lämmle Recycling GmbH Bilanz
- Anlage 2.5 b) Lämmle Recycling GmbH GuV
- Anlage 2.5 c) Lämmle Recycling GmbH Lagebericht
- Anlage 2.6 a) Returo Entsorgungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.6 b) Returo Entsorgungs GmbH GuV
- Anlage 2.6 c) Returo Entsorgungs GmbH Lagebericht
- Anlage 2.7 a) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.7 b) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH GuV
- Anlage 2.7 c) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Lagebericht
- Anlage 3 RELOGA Konzern Prüfungsbericht (nichtöffentlich)
- Anlage 4 a) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz
- Anlage 4 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV
- Anlage 4 c) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht
- Anlage 5 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nichtöffentlich)
- Anlage 5 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nichtöffentlich)

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V A		31.12.2018	31.12.2017	P A S S I V A		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000.000,00		2.000.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.142,00		83.727,00	II. Rücklagen	3.192.493,35		3.192.493,35
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	86.142,00	21.250,00	III. Gewinnvortrag	1.945.554,42		1.814.707,43
			104.977,00	IV. Jahresüberschuss	109.309,65		130.846,99
II. Finanzanlagen						7.247.357,42	7.138.047,77
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.615.075,89		3.615.075,89	B. Rückstellungen			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.000,00		120.000,00	1. Steuerrückstellungen	11.060,00		1.442,00
3. Beteiligungen	1.558.270,72		1.558.270,72	2. Sonstige Rückstellungen	151.035,98		121.535,01
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	987.310,51	6.230.657,12	758.805,37			162.095,98	122.977,01
			6.052.151,98	C. Verbindlichkeiten			
		6.316.799,12	6.157.128,98	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.431,30		57.657,66
B. Umlaufvermögen				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.431,30 (Vj: EUR 57.657,66)			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.351,02		4.116,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.624,90		8.032,50	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.351,02 (Vj: EUR 4.116,00)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	507.230,23		579.651,53	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.048,32		7.675,12
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.377,71		43.067,89	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.048,32 (Vj: EUR 7.675,12)			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	46.872,09		233.402,18	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.039.558,88		1.475.585,02
5. Sonstige Vermögensgegenstände	260.409,72	873.514,65	55.427,39	davon aus Steuern:			
			919.581,49	EUR 257.432,59 (Vj: EUR 100.584,47)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.294.029,17	1.717.848,11	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
			2.637.429,60	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 324.948,23 (Vj: EUR 200.584,77)		1.086.389,52	1.545.033,80
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	11.499,98		11.500,00				
		11.499,98	11.500,00				
		8.495.842,92	8.806.058,58			8.495.842,92	8.806.058,58

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		1.988.415,15	1.892.128,96
2. Sonstige betriebliche Erträge		65.108,12	45.338,75
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.580,62		-10.197,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-97.439,11		-106.058,61
		-106.019,73	-116.256,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-974.697,00		-934.527,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 58.733,36 (Vj: EUR 49.058,63)	-209.735,24		-188.877,22
		-1.184.432,24	-1.123.405,19
5. Abschreibungen		-29.351,74	-31.101,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-627.237,57	-644.250,18
7. Erträge aus Beteiligungen		50.000,00	152.052,79
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		31.208,06	29.422,25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		917,69	428,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-61.141,68	-67.213,69
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-14.399,46	-2.674,00
12. Ergebnis nach Steuern		113.066,60	134.470,27
13. Sonstige Steuern		-3.756,95	-3.623,28
14. Jahresüberschuss		109.309,65	130.846,99

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)
- Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mbH (25,51 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 336.000 t thermisch behandelbare und rd. 700.000 t mineralische Abfälle akquiriert und im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und

Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 51.000 t Altpapier, rd. 2.600 t Alttextilien, rd. 12.200 t Metalle und rd. 3.500 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 48.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten 25.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 bei einem Umsatz von 1.988 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 109 T€ erwirtschaftet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Erträge	2.135	2.119	1
Aufwendungen	2.026	1.988	2
Jahresüberschuss	109	131	-17

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.988	1.892	5
Sonstige betriebliche Erträge	65	45	44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	30	7
Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen	50	152	-67
Gesamt	2.135	2.119	1

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen, Erträge aus Schadensfällen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH in Höhe von 50 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 31 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	106	116	-9
Personalaufwand	1.184	1.123	5
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	91	98	-7
Sonstige betr. Aufwendungen	627	644	-3
Steuern	18	7	157
Gesamt	2.026	1.988	2

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2018 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 15 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 14) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	974	934	4
Soziale Abgaben	210	189	11
Gesamt	1.184	1.123	5

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2018 ist von 8.806 T€ um 310 T€ auf 8.496 T€ zurückgegangen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 7.138 T€ um 109 T€ auf 7.247 T€ durch den Jahresüberschuss in Höhe von 109 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	1.946	1.815	131
Jahresüberschuss	109	131	-22
Bilanzielles Eigenkapital	7.247	7.138	109

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 151 T€ betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Überstundenansprüche, Jahresprämien und ATZ-Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 775 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 231 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 27 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 32 T€ und aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018 in T€	2017 in T€
+ Jahresüberschuss	109	131
+ Abschreibungen	29	31
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	39	-13
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	1	-7
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	46	-175
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	142	121
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	366	88
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	7
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-23	-23
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	419	317
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-597	-115
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-190	186
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-600	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-600	-100
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-424	174
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.718	1.544
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.294	1.718

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 1,5 % (im Vorjahr 1,9 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 5,5 % (im Vorjahr 7,0 %).

Die **Eigenkapitalquote** der Gesellschaft liegt zum 31.12.2018 bei rd. 85 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	7.247	7.138
Bilanzsumme	8.496	8.806
Eigenkapitalquote in %	85,3	81,1

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 525 T€ (371 T€ aus Verbindlichkeiten und 154 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 2.168 T€ zu 525 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 413 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	7.247	7.138
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	723	1.284
Summe	7.970	8.422
Anlagevermögen	6.317	6.157
Anlagendeckungsgrad in %	126,2	136,8

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können.

Gleichzeitig wird das Risikomanagementsystem laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2018 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

V. Prognosebericht

Auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist auch in den kommenden Jahren von einer stabilen Lage auf dem Entsorgungsmarkt auszugehen. Kurzfristig wird sich die hohe Nachfrage nach Anlagenkapazitäten nicht abschwächen. Sowohl im Bereich der mineralischen Abfälle wie auch bei den thermisch zu behandelnden Abfällen wird ein kontinuierlicher Geschäftsverlauf erwartet, der durch das Stoffstrommanagement für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften organisiert wird.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 103 T€ vor.

VI. Chancen und Risiken

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 18.03.2019

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der nachfolgenden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

1. RELOGA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der RELOGA GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 9.118.853,69 € und einem Jahresüberschuss von 217.088,06 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.805.941,01 € bestehend aus dem Jahresüberschuss von 217.088,06 € und dem Gewinnvortrag von 1.588.852,95 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

2. Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 1.300.768,24 € und einem Jahresüberschuss von 37.454,80 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 183.949,06 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 37.454,80 € und dem Gewinnvortrag von 146.494,26 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

3. Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Deponie Großenscheidt GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 1.077.169,72 € und einem Jahresüberschuss von 325.569,66 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 481.441,40 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 325.569,66 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 155.871,74 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

4.REVEA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der REVEA GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 4.764.635,93 € und einem Jahresüberschuss von 293.723,04 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.082.232,06 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 293.723,04 € und dem Gewinnvortrag von 788.509,02 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

5.Lämmle Recycling GmbH, Füramoos

Der Jahresabschluss der Lämmle Recycling GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 14.309.216,03 € und einem Jahresüberschuss von 321.076,54 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 3.182.084,83 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 321.076,54 € und dem Gewinnvortrag von 2.861.008,29 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

6.Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Returo Entsorgungs GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 2.668.555,08 € und einem Jahresüberschuss von 302.854,83 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 848.408,21 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 302.854,83 € und dem Gewinnvortrag von 545.553,38 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

7.RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 174.924,58 € und einem Jahresüberschuss von 26.116,48 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 34.911,21 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 26.116,48 € und dem Gewinnvortrag von 8.794,73 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V A		31.12.2018	31.12.2017	P A S S I V A		31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	I. Gezeichnetes Kapital	2.075.000,00		2.075.000,00
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.105,00	62.105,00	0,00	II. Kapitalrücklage	2.152.137,14		2.152.137,14
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag	1.588.852,95		1.215.509,39
1. Technische Anlagen und Maschinen	44.140,00		396,00	IV. Jahresüberschuss	217.088,06		373.343,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.531.935,00		3.677.530,00			6.033.078,15	5.815.990,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.576.075,00	93.157,99				
III. Finanzanlagen			3.771.083,99	B. Rückstellungen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		5.914,24	1. Steuerrückstellungen	0,00		173.168,00
2. Sonstige Ausleihungen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	501.405,56	501.405,56	309.948,55
			15.914,24	C. Verbindlichkeiten			
		3.648.180,00	3.786.998,23	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.034.853,52		4.099.517,58
B. Umlaufvermögen				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.034.853,52 (Vj: EUR 4.099.517,58)			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		421,26
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.814.923,99		2.149.758,22	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 421,26)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	482.225,49		622.026,73	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	472.943,20		495.463,25
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.113,47		25.977,14	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 472.943,20 (Vj: EUR 495.463,25)			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		4.002,50	4. Sonstige Verbindlichkeiten	76.573,26		88.767,51
5. Sonstige Vermögensgegenstände	621.413,11	2.936.676,06	418.838,15	davon aus Steuern: EUR 62.229,32 (Vj: EUR 78.979,55)			
			3.220.602,74	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.533.997,63	5.470.673,69	3.975.675,27	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 76.573,26 (Vj: EUR 88.767,51)		2.584.369,98	4.684.169,60
			7.196.278,01				
		9.118.853,69	10.983.276,24			9.118.853,69	10.983.276,24

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		21.426.426,88	20.916.458,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		137.801,99	93.299,96
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-680.612,49		-579.066,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.319.788,46		-12.531.868,39
		-13.000.400,95	-13.110.934,40
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.517.048,43		-3.216.725,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 244.758,18 (Vj: EUR 228.443,55)	-1.002.031,55		-932.439,37
		-4.519.079,98	-4.149.164,42
5. Abschreibungen		-1.025.508,20	-874.037,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.653.189,51	-2.279.385,91
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		225,00	225,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.902,69	183,85
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	-541,02
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-124.798,48	-191.589,78
11. Ergebnis nach Steuern		247.379,44	404.513,97
12. Sonstige Steuern		-30.291,38	-31.170,41
13. Jahresüberschuss		217.088,06	373.343,56

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2018

Der Entsorgungsmarkt war im Jahr 2018 durch eine starke Nachfrage geprägt. Die Kapazitäten der Entsorgungsanlagen sind weitgehend ausgeschöpft, die Kosten für die Entsorgung von Abfällen sind deutlich angestiegen.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelte sich das Geschäftsfeld der RELOGA GmbH zurückhaltend. Der Umsatz liegt mit 21,4 Mio. € deutlich unter dem Planwert von 23,2 Mio. €. Dies wird im Wesentlichen durch die geringeren freien Kapazitäten der Anlagenkontingente verursacht. Da korrespondierend dazu auch die Entsor-

gungsmengen abnahmen, konnte der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 197 T€ um 20 T€ auf 217 T€ noch gesteigert werden.

Eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung der Wirtschaft hat in 2018 zu einer stabilen Auftragslage der vertrieblichen und logistischen Einheiten geführt.

Der Containerdienst der RELOGA GmbH konnte seine Wirtschaftlichkeit weiter steigern. Am Markt konnten kostendeckende Preissteigerungen durchgesetzt werden. Einen Schwerpunkt der vertrieblichen Tätigkeiten im Jahr 2018 bildeten die Vorbereitungen auf die Einführung der Gewerbeabfallverordnung und die entsprechenden Beratungen der Kunden. Am Standort Bockenberg wird die Sortieranlage der AVEA gemäß den Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung für die Sortierung von gemischten gewerblichen Abfällen überplant und entsprechend modifiziert.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich in 2018 positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden bei der RELOGA GmbH rund 932 T€ in das Sachanlagevermögen investiert. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 573 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 292 T€)
- Sonstiges (rd. 67 T€)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Erträge	21.570	21.010	3
Aufwendungen	21.353	20.637	3
Jahresüberschuss	217	373	-42

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	21.426	20.916	2
Sonstige betriebliche Erträge	138	94	47
Zinserträge	6	0	100
Gesamt	21.570	21.010	3

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	13.000	13.111	-1
Personalaufwand	4.519	4.149	9
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.026	875	17
Übrige Aufwendungen	2.653	2.279	16
Ertragsteuern	125	192	-35
Sonstige Steuern	30	31	-3
Gesamt	21.353	20.637	3

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in%
Löhne und Gehälter	3.517	3.217	9
- davon Veränderung der Personalrückstellungen	72	-7	-1.129
soziale Abgaben	1.002	932	8
Gesamt	4.519	4.149	9

Im Unternehmen waren im Jahr 2018 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 90 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 86) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2018 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 10.983 T€ um 1.864 T€ auf 9.119 T€ verringert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 932 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 39 T€, Umbuchungen in Höhe von 93 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 995 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Sachanlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 195 T€ auf 3.576 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 40 % (Vorjahr: rd. 34 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 7.196 T€ um 1.725 T€ auf 5.471 T€ verringert. Dieses ist im Wesentlichen auf die Abnahme der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 217 T€ von 5.816 T€ auf 6.033 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.589	1.216	373	31
Jahresüberschuss	217	373	-156	-42
Gesamt	6.033	5.816	217	4

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 501 T€ gebildet worden. Dabei handelt sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2018 von 4.684 T€ auf 2.584 T€ verringert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	217	373
+ Abschreibungen	1.026	874
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18	33
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-22	-35
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	284	-289
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-2.099	1.931
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-576	2.887
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-932	-1.145
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	66	35
= Investitionstätigkeit	-866	-1.110
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-1.442	1.777
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.976	2.199
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.534	3.976

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote der RELOGA GmbH liegt bei rd. 66 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.033	5.816
Bilanzsumme	9.119	10.983
Eigenkapitalquote in %	66,2	53,0

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,7 % (Vorjahr 6,9 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,0 % (Vorjahr 1,8 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.923 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.471 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 187 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	<u>in T€</u>	<u>in T€</u>
Eigenkapital	6.033	5.816
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	162	77
Summe	6.195	5.893
Anlagevermögen	3.648	3.787
Anlagendeckungsgrad in %	169,8	155,6

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 170 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die ab 2019 gültige Gewerbeabfallverordnung wird zu einer Verschiebung von Abfallströmen zu Sortier- und Vorbehandlungsanlagen führen. Aufgrund der vorhandenen Anlagen kann die RELOGA für die betroffenen Kunden attraktive Angebote am Markt platzieren. Durch gezielte Neukundenakquise soll in 2019 eine weitere Umsatzsteigerung erreicht werden.

Auch für das kommende Jahr wird mit einer Ausweitung des Geschäfts an den Wertstoffhöfen gerechnet. Am Wertstoffhof Oberberg-Süd in Waldbröl werden Vorbereitungen getroffen, um im Auftrag des BAV zusätzlich eine Annahmemöglichkeit für Abfälle von Bürgern aus Reichshof zu schaffen.

Die Abfalltransporte zwischen den AVEA-Anlagen werden von den drei Logistik-Niederlassungen der RELOGA GmbH auch in 2019 planmäßig und kostenoptimiert fortgeführt.

Die Gesellschaft wird konsequent in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Dabei wird erstmals auch ein Kleintransporter mit alternativem Antriebssystem angeschafft. Zusätzlich werden alle Bestandsfahrzeuge mit einem Kamerasystem mit optischer Umfeldanalyse zur Unfallvermeidung nachgerüstet.

Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 204 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 23,2 Mio. € vor. Außerdem sind im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 insgesamt Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. € vorgesehen.

Wir gehen auch im Geschäftsjahr 2019 von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen sehr gut im Markt positioniert. Die zu erwartende Branchenentwicklung auf Grund der sehr guten gesamtwirtschaftlichen Lage wird auch den Fortbestand der RELOGA GmbH positiv beeinflussen.

Risiken bestehen wegen der weiterhin starken Nachfrage am Markt insbesondere durch steigende Entsorgungskosten und knappe Anlagenkapazitäten.

Ein weiteres Risiko besteht im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der im Jahr 2017 gestarteten Ausbildungskampagne konnten in 2018 drei Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden. Die Kampagne soll auch im Jahr 2019 fortgeführt werden, um das Berufsbild selbst und die RELOGA als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und den künftigen Personalbedarf im Logistikbereich decken zu können. Zusätzlich wurde in 2018 erstmals eine Ausbildungsstelle im kaufmännischen Bereich besetzt.

Durch kontinuierliche Verfolgung der Kosten- und Erlösentwicklung kann bei entsprechenden Marktentwicklungen kurzfristig mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden. Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 15.03.2019

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		917.438,15	730.915,29
2. Sonstige betriebliche Erträge		127.414,65	145.834,41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-62,28		-3.427,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-74.306,64</u>	-74.368,92	<u>-20.481,42</u>
			-23.908,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		-8.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	-6,14		-2.541,39
		<u>-6,14</u>	<u>-10.541,39</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-43.417,00</u>	-43.417,00	<u>-135.715,88</u>
			-135.715,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-866.034,21	-640.147,77
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27,65	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.325,06	-5.040,22
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-20.274,32	-38.926,00
10. Ergebnis nach Steuern		37.454,80	22.469,71
11. Sonstige Steuern		0,00	-5,85
12. Jahresüberschuss		37.454,80	22.463,86

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2018:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,0625	15.435
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,0625	15.435
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,0625	15.435
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,0625	15.435
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,0625	15.435
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,0625	15.435
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,0625	15.435
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Zwischensumme	84,6875	426.825
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	15,3125	77.175
Summe	100,0000	504.000

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Geschäftsanteile von der Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH durch die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH), als eigene Anteile, erworben.

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 zwei Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof sowie um eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof und Kürten-Herrscherthal wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Firma Bau- und Recycling Jacobs KG (Nümbrecht-Büschhof) sowie die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2018

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 917 T€ (im Vorjahr: 731 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 37 T€ (im Vorjahr: 23 T€) erwirtschaftet.

Die verfüllte und rekultivierte Erddeponie Erdingen in der Gemeinde Reichshof wurde im Berichtsjahr durch die zuständige Behörde abgenommen und durch die BEB zur Stilllegung angemeldet. Darüber hinaus wurden der BEB im Sommer 2018 die erforderlichen Genehmigungen für den neuen Deponiestandort Gummersbach-Flaberg erteilt. Die notwendigen Maßnahmen zur Erschließung des Geländes sowie zur Herrichtung des Einbaufeldes sowie des Eingangsbereiches wurden ausgeschrieben und vergeben. Mit einer Betriebsaufnahme wird im Frühjahr 2019 gerechnet. Am Standort der Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof erfolgten die vertraglich festgelegten Maßnahmen zur Wasserhaltung. Im Rahmen der Genehmigung erfolgte am Standort Kürten-Herscherthal im Frühjahr die Herrichtung und Inbetriebnahme des 2. Einbaufeldes.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.045	877	19
Aufwendungen	1.008	854	18
Jahresüberschuss	37	23	61

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	917	731	25
Sonstige betriebliche Erträge	128	146	-12
Gesamt	1.045	877	19

Die Zunahme der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Anlieferungsmengen von Boden und Bauschutt bedingt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 126 T€ enthalten.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	75	24	213
Personalaufwand	0	11	-100
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	47	141	-67
Übrige Aufwendungen	866	639	36
Ertragsteuern	20	39	-49
Sonstige Steuern	0	0	0
Gesamt	1.008	854	18

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 18 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten (in der Position übrige Aufwendungen enthalten) zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2018 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.372 T€ um 71 T€ auf 1.301 T€ verringert.

Anlagenzugänge in Höhe von 218 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 43 T€ gegenüber. Anlagenabgänge in Höhe von 7 T€ waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 168 T€ auf 481 T€.

Insbesondere durch die Abnahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 1.058 T€ um 239 T€ auf 819 T€ verringert.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 887 T€ um 25 T€ auf 862 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 37 T€ und den weiteren Erwerb von eigenen Anteilen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
-Eigene Anteile	-77	-46	-31	0
Summe	427	458	-31	-7
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	211	242	-31	-13
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	147	124	23	19
Jahresüberschuss	37	23	14	61
Bilanzielles Eigenkapital	862	887	-25	-3

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10.09.2018 wurde der Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.372.264,34 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 22.463,86 € festgestellt. Der Bilanzgewinn in Höhe von

146.494,26 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 22.463,86 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 124.030,40 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen. Eigene mit notarieller Urkunde vom 14.11.2018 erworbene Anteile im Nennwert von 31 T€ wurden vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile in Höhe von 31 T€ wurde mit der Gewinnrücklage verrechnet.

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018 in T€	2017 in T€
+ Jahresüberschuss	37	23
+ Abschreibungen	43	136
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-177	-61
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	7	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-69	26
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	130	-42
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28	82
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-218	-53
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-218	-53
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-2
- Auszahlungen für eigene Anteile	-62	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-62	-62
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-308	-33
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	958	991
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	650	958

III.3.2. Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	862	887
Bilanzsumme	1.301	1.372
Eigenkapitalquote in %	66,3	64,7

Die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2018 von rd. 66 % ist als angemessen anzusehen.

III.3.3. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,5 % (Vorjahr 2,5 %).

III.3.4. Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 4,1 % (Vorjahr 3,1 %).

III.3.5. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (222 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (607 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 273 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.6. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 224 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	862	887
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	216	320
Summe	1.078	1.207
Anlagevermögen	482	314
Anlagendeckungsgrad in %	224	384

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2019 wird ein Schwerpunkt auf die Ausweitung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gelegt. Aktuell ist die Erddeponie Gummersbach-Flaberg in der Einrichtungsphase. Die Inbetriebnahme wird bis Frühjahr 2019 erfolgen. Die Betriebsaufnahme der genehmigten Steinbruchverfüllung Eremitage in Lindlar ist vertraglich auf den 01.07.2019 fixiert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2019 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2019 sind 922 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 25 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat die Pflicht zur Rekultivierung ihrer Verfüllmaßnahmen zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen eingeleitet, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine Laufzeit bis mindestens 2035, die Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage bis mindestens 2042. Weiterhin ist die

im April 2015 im Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal für ein kalkuliertes Aufnahmevermögen bis mindestens 2021 ausgelegt. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 15.03.2019

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		1.161.828,08	670.374,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		22.197,00	-34.022,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		106,82	21.043,99
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.010,05		-22.297,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-331.918,18</u>		<u>-97.389,99</u>
		-359.928,23	-119.687,55
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-77.662,19</u>		<u>-53.787,00</u>
		-77.662,19	-53.787,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-292.431,46	-359.243,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		13.537,54	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		-2.125,00	-2.725,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-137.128,04	-78.224,00
10. Ergebnis nach Steuern		328.394,52	43.728,88
11. Sonstige Steuern		-2.824,86	-2.460,50
12. Jahresüberschuss		325.569,66	41.268,38

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2018

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2018 mit 70.142 m³ (Vorjahr: 41.833 m³) deutlich gestiegen.

Der angelieferte Bauschutt von 7.736 m³ (Vorjahr 7.062 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und anschließend als Recyclingmaterial vermarktet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.198	657	82
Aufwendungen	872	616	42
Jahresüberschuss	326	41	695

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.162	670	73
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	22	-34	-165
Sonstige betriebliche Erträge	0	21	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	0	0
Gesamt	1.198	657	82

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	360	120	200
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	80	57	40
Übrige Aufwendungen	292	359	-19
Ertragsteuern	137	78	76
Sonstige Steuern	3	2	0
Gesamt	872	616	41

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2018 im Vergleich zum Vorjahr von 757 T€ um 320 T€ auf 1.077 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 246 T€ zu verzeichnen, Abschreibungen in Höhe von rd. 78 T€ vorgenommen worden sowie Anlagenabgänge in Höhe von rd. 137 T€ erfolgt. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 31 T€ auf 272 T€ gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 516 T€ um 289 T€ auf 805 T€ erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Zunahme der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 216 T€ auf 542 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	156	115	41	0
Jahresüberschuss	326	41	285	695
Gesamt	542	216	326	151

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungspflichten (270 T€) und die Jahresabschlusskosten (14 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2018 sind gegenüber dem Vorjahr um 32 T€ auf 161 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, aufgrund einer Darlehnstilgung in Höhe von 50 T€, zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018 in T€	2017 in T€
+ Jahresüberschuss	326	41
+ Abschreibungen	78	54
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27	8
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-20
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	137	
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-124	102
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-32	-25
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	412	160
- Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-247	-95
+ Einzahlungen aus Gegenstände des Anlagevermögens	0	120
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-247	25
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	165	185
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	475	290
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	640	475

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 150,9 % (Vorjahr: 23,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen, 27,5 % (Vorjahr: 6,4 %).

III.3.3. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der Deponie Großenscheidt GmbH liegt zum 31.12.2018 bei rund 50 %.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	542	216
Bilanzsumme	1.077	757
Eigenkapitalquote in %	50,3	28,5

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (233 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (654 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 281 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	542	216
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	303	332
Summe	845	548
Anlagevermögen	272	241
Anlagendeckungsgrad in %	310,7	227,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 311 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2019 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Betrachtung in den nächsten Jahren, in Verbindung mit kaum veränderten Bauzinsen, von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2019 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 658 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 78 T€ liegen.

Die neu erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit im Nordkreis bis 2032 gewährleisten.

V. Chancen und Risiken

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Randbedingungen sehen wir gute Chancen für die Deponie Großenscheidt GmbH sich weiterhin im Markt zu etablieren. Dies hat sich in den letzten Jahren bestätigt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 15.03.2019

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	259.349,00	137.375,00
2. Fuhrpark	2.141.438,00	2.690.270,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.973,00	37.778,00
	2.432.760,00	2.865.423,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	172.439,46	159.888,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.115.618,16	881.104,72
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.984,50	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42.214,04	80.729,94
	1.166.816,70	961.834,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	942.693,36	291.014,92
	2.281.949,52	1.412.737,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.466,30
D. Aktive latente Steuern	49.926,41	30.155,96
	4.764.635,93	4.312.782,94

Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	525.000,00	525.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnvortrag	788.509,02	519.644,25
IV. Jahresüberschuss	293.723,04	268.864,77
	1.707.232,06	1.413.509,02
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	74.940,82	68.581,50
2. Sonstige Rückstellungen	212.901,38	240.931,95
	287.842,20	309.513,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.613,58	793.606,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.178.492,63	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	254.455,46	1.796.154,05
(davon aus Steuern € 149.545,40; Vorjahr € 49.210,29)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.091,71; Vorjahr € 14.773,53)		
	2.769.561,67	2.589.760,47
	4.764.635,93	4.312.782,94

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.871.346,49	9.501.948,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	304.031,39	115.794,01
3. Gesamtleistung	10.175.377,88	9.617.742,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-172.387,11	-169.168,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.026.131,34	-2.037.411,07
	-2.198.518,45	-2.206.579,40
5. Rohergebnis	7.976.859,43	7.411.163,44
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.146.278,34	-2.873.263,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 4.065,92; Vorjahr € 4.175,85)	-704.274,98	-648.045,12
	-3.850.553,32	-3.521.308,53
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.048.496,27	-1.014.270,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.588.914,57	-2.419.228,49
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Rückstellungsaufzinsungen € 723,00; Vorjahr € 862,00)	-62.714,94	-58.311,54
11. Ergebnis vor Steuern	426.180,33	398.048,96
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € +19.770,45; Vorjahr € +17.961,06)	-132.457,29	-129.184,19
13. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	293.723,04	268.864,77

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG (entstanden durch die Umwandlung im Wege des Formwechsels der REMONDIS GmbH, Köln, mit Eintragung vom 09.08.2018 in das Handelsregister), Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2018

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 509 T€ in den Fuhrpark sowie 13 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Weitere Investitionen von 202 T€ wurden im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen getätigt. Bei den Investitionen in technische Anlagen und Maschinen handelt es sich im Wesentlichen um einen Radlader, einen Bagger sowie Telematiklösungen. In 2018 sind im Bestellobligo zwei weitere Müllfahrzeuge mit einer Investitionssumme von rd. 330 T€ sowie weitere Container und Pressen mit einem Volumen von rd. 165 T€ hinterlegt. Die Auslieferung und Zahlung der Bestellung erfolgt in 2019. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparks und die Ersatzbeschaffung von Arbeitsmaschinen notwendig.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2018 Erträge von 10.175 T€ und erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 294 T€. Die Umsatzerlöse liegen um 293 T€ über dem Planansatz des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus Preisanpassungen sowie diversen Sonderaufträgen, die 2018 erbracht worden sind. Entsprechend liegen auch die Erträge um 557 T€ über den Erträgen des Vorjahres. Dies resultiert neben den geleisteten Sonderaufträgen zusätzlich aus außergewöhnlichen Erträgen aus Schadensersatz in Höhe von 197 T€. Der Jahresüberschuss unterschreitet den Planansatz um 11 T€.

Das Ergebnis wurde insbesondere durch die Insolvenz des Dualen Systems ELS, der negativen Preisentwicklung im Papiermarkt, steigenden Kraftstoff- und Mautkosten beeinflusst. Zudem wurde mit Wirkung zum 01.07.2018 ein Tarifvertrag mit ver.di abgeschlossen, der durch Anpassung der Lohnstruktur attraktive Arbeitsplätze bietet. Aufgrund dessen sowie der zusätzlichen Aufträge ist die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl um 9 Arbeitnehmer im Berichtsjahr gestiegen, worauf der Anstieg der Personalkosten zurückzuführen ist.

Die Stadtwerke Rösrath erteilen nach einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2018 der REVEA den Auftrag die Entsorgungsdienstleistungen in den kommenden sieben Jahren (2019 – 2025) durchzuführen.

Im Jahr 2018 erfolgten durch die dualen Systeme die Ausschreibungen für die Erfassung von Glas und Leichtverpackungen im Vertragsgebiet der Stadt Leverkusen. REVEA konnte die Ausschreibung ebenfalls als Bestbieter gewinnen. Der Vertragsbeginn für die Erfassung von Glas ist der 01.01.2019 mit einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren. Die Vertragslaufzeit für die Erfassung von Leichtverpackungen beginnt ebenfalls am 01.01.2019 und endet vorbehaltlich einer etwaigen Kündigung mit Ablauf des 31.12.2021.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr von 4.313 T€ um 452 T€ auf 4.765 T€ angestiegen.

Anlagenzugängen in Höhe von 724 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 229 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.048 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Verringerung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 432 T€ auf 2.433 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.413 T€ um 869 T€ auf 2.282 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Guthaben bei Kreditinstituten sowie auf einen höheren Forderungsbestand zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 294 T€ sowie dem thesaurierten Jahresüberschuss für 2017 auf 1.707 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	525	525	0	0
Kapitalrücklage	100	100	0	0
Verlustvortrag (-) /				
Gewinnvortrag (+)	789	520	269	52
Jahresüberschuss	294	269	25	9
Bilanzielles Eigenkapital	1.708	1.414	294	21

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.590 T€ um 180 T€ auf 2.770 T€ erhöht. Im Vergleich zum letzten Jahr werden die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern separat ausgewiesen.

2. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

2.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung		2018 in T€	2017 in T€
+	Jahresüberschuss	294	269
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.048	1.014
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-22	16
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-51	0
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-233	102
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-377	378
+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	659	1.779
-	Auszahlungen für Investitionen	-724	-1.496
+	Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	160	61
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-564	-1.435
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.294	180
+	Einzahlung Kapitalerhöhung	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-737	-573
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	557	-393
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	652	-109
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	291	400
=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	943	291

2.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2018 bei rd. 36 % (im Vorjahr 33 %).

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.707	1.413
Bilanzsumme	4.765	4.312
Eigenkapitalquote in %	35,8	32,8

2.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.890 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 2.110 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 111 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 111 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 100 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

2.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.707	1.413
mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.168	920
Summe	2.875	2.333
Anlagevermögen	2.433	2.865
Anlagendeckungsgrad in %	118,2	81,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 118 % (im Vorjahr 82 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

3. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

	2018 <u>in T€</u>	2017 <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Erträge	10.175	9.618	6
Aufwendungen	9.881	9.349	6
Jahresüberschuss	<u>294</u>	<u>269</u>	<u>9</u>

Die **Erträge** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2018 <u>in T€</u>	2017 <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Umsatzerlöse	9.871	9.502	4
Sonstige betriebliche Erträge	304	116	162
Gesamt	<u>10.175</u>	<u>9.618</u>	<u>6</u>

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2018 <u>in T€</u>	2017 <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Materialaufwand	2.199	2.206	0
Personalaufwand	3.850	3.521	9
Abschreibung	1.048	1.014	3
Übrige Aufwendungen	2.589	2.419	7
Zinsen	63	58	9
sonstige Steuern	132	129	2
Gesamt	<u>9.881</u>	<u>9.347</u>	<u>6</u>

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 534 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen und Kraftstoffkosten sowie Einführung der Maut auf Bundesstraßen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2018 <u>in T€</u>	2017 <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Löhne und Gehälter	3.146	2.873	10
Soziale Abgaben	704	648	9
Gesamt	<u>3.850</u>	<u>3.521</u>	<u>9</u>

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2018 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 95 (Vorjahr: 86) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie in der Stadt Leverkusen. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Im Jahr 2019 steht die Erfassung von Glas im Vertragsgebiet Bergisch Gladbach zur Ausschreibung an.

Der Abfuhrvertrag mit der Stadt Overath läuft zum 30.04.2019 aus. Die Vergabe der Stadt Overath für die Entsorgungslogistikleistungen ab dem 01.05.2019 – 30.04.2025 (Option zur Verlängerung bis 31.12.2025) wurde durch die Stadt Overath aufgrund einer Preisanpassung im Vergleich zum derzeitigen Vertrag aufgehoben. Ein Nachprüfungsverfahren wurde über die Vergabekammer Rheinland durch REVEA beantragt. Der Aufforderung der Stadt Overath zur Abgabe eines Interimsangebotes ab dem 01.05.2019 bis längstens 31.12.2019 ist die REVEA gefolgt.

Für das Geschäftsjahr 2019 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 10.328 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 255 T€.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren. Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Durch die Verabschiedung des Verpackungsgesetzes, welches die bisherige Verpackungsverordnung ab 2019 ersetzen wird, erwartet REVEA mehr Stabilität in den Dualen Systemen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Die Gesellschafterdarlehen wurden für Anschaffungen im Anlagevermögen erteilt und auf die Laufzeit des jeweiligen Anlagegutes berechnet. Die Darlehen werden von den beiden Gesellschaftern, REMONDIS GmbH & Co. KG (vormals REMONDIS GmbH, Köln), Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, je zur Hälfte ausgegeben.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Bergisch Gladbach, den 15. März 2019

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -

Lämmle Recycling GmbH, Eberhardzell-Füramoos

Bilanz zum 31. Dezember 2018
(Vorjahr zum Vergleich)

Aktiva

Passiva

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.300.000,00	2.300.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.291,00	4.648,00	II. Kapitalrücklage	1.300.000,00	1.300.000,00
	-----	-----	III. Bilanzgewinn	3.182.084,83	2.861.008,29
II. Sachanlagen				6.782.084,83	6.461.008,29
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.996.527,02	1.885.687,02	B. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.137.150,00	1.933.175,00	1. Steuerrückstellungen	37.900,00	3.100,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.552,00	1.025.946,00	2. Sonstige Rückstellungen	840.350,00	416.350,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.878.110,44	3.844.580,82		-----	-----
	-----	-----		878.250,00	419.450,00
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	380.000,00	380.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.150.484,75	4.818.277,80
2. Beteiligungen	1.046.276,64	7.500,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	243.149,62	409.567,40
3. Sonstige Ausleihungen	370.508,90	338.350,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380.091,04	355.936,34
	-----	-----	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	102.635,00	204.790,00
	1.796.785,54	725.850,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.681.897,79	946.858,23
	-----	-----		-----	-----
	11.007.416,00	9.419.886,84		6.558.258,20	6.735.429,77
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten	90.623,00	98.595,00
I. Vorräte				-----	-----
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	694.156,54	760.045,42		90.623,00	98.595,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.997.000,00	3.398.000,00			
3. Erhaltene Anzahlungen	- 2.588.507,14	- 3.144.236,04			
	-----	-----			
	1.102.649,40	1.013.809,38			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	791.361,94	532.323,50			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.053.270,67	2.060.501,84			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	57.253,37	562.504,93			
	-----	-----			
	1.901.885,98	3.155.330,27			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	297.264,65	125.456,57			
	-----	-----			
	3.301.800,03	4.294.596,22			
	-----	-----			
	14.309.216,03	13.714.483,06		14.309.216,03	13.714.483,06

Lämmle Recycling GmbH, Eberhardzell-Füramoos

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018
(Vorjahr zum Vergleich)

	2 0 1 8		2 0 1 7	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		11.514.512,23		7.913.521,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		- 401.000,00		1.077.000,00
3. Gesamtleistung		11.113.512,23		8.990.521,30
4. Sonstige betriebliche Erträge		286.406,20		230.189,08
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 872.393,62		- 621.223,82	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 4.942.042,14	- 5.814.435,76	- 3.563.262,93	- 4.184.486,75
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 2.007.025,42		- 1.846.969,89	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 1.268,52 (Vj. € 4.762,47)	- 376.024,00	- 2.383.049,42	- 345.130,88	- 2.192.100,77
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 1.030.916,66		- 1.000.021,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.648.826,12		- 1.472.584,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.408,00 (Vj. € 3.350,00)	66.325,15		75.753,13	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 119.023,98	- 52.698,83	- 118.341,44	- 42.588,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 123.390,49		- 86.483,18
12. Ergebnis nach Steuern		346.601,15		242.445,06
13. Sonstige Steuern		- 25.524,61		- 29.089,54
14. Jahresüberschuss		321.076,54		213.355,52
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.861.008,29		2.647.652,77
16. Bilanzgewinn		3.182.084,83		2.861.008,29

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Lagebericht 2018

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich zum Ende des vergangenen Jahres schwächer entwickelt als zuletzt angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahresdurchschnitt 2018 zwar erneut um 1,4 % zu, was das neunte Wachstumsjahr in Folge bedeutete, allerdings hatte sich das Tempo deutlich verlangsamt.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2018 ist im Vorjahresvergleich um rd. 23,6 % auf T€ 11.114 (Vj.: T€ 8.991) gestiegen und auch beim Ergebnis lagen wir mit T€ 321 über dem Vorjahr (T€ 213).

Einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete wiederum der Bereich Abbruch und Sanierungen. In den übrigen Segmenten konnten wir ebenfalls bei konstant guten Leistungen positive Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2018 von weiteren strategischen Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein.

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 11.114 (Vj.: T€ 8.991) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 412 nach T€ 259 im Vorjahr. Nach Abzug des negativen Finanzergebnisses und Hinzurechnung des positiven neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 444 nach T€ 299 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme stieg um T€ 595 auf T€ 14.309. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 11.007 (Vj.: T€ 9.420) sowie die Vorräte mit T€ 1.013 (Vj.: T€ 1.014).

Das Eigenkapital nahm ergebnisbedingt im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 321 auf T€ 6.782 zu. Die Eigenkapitalquote erhöht sich leicht auf 47,4 %, nach 47,1 % im Vorjahr. Die Fremdmittel stieg auf T€ 7.527 (Vj.: T€ 7.253). Diese bestanden zu 11,7 % (Vj.: 5,8 %) aus Rückstellungen und zu 88,3 % (Vj.: 94,2 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg der Fremdmittel ist im Wesentlichen höhere Mietkaufverpflichtungen zurückzuführen.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2018 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 3.101 (Vj.: T€ 2.528). Dieser Cashflow reichte aus um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Ausgleich durch Mittel aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 297 (Vj.: T€ 125). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 T€ 1.570 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 1.002), davon im Wesentlichen T€ 772 in technische Anlagen, T€ 421 in Fuhrpark und T€ 179 in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere T€ 34 wurde in die Entwicklung eines neuen Standortes investiert. Bei Finanzanlagen wurden 2018 T€ 1.039 in strategische Beteiligungen investiert.

Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 45 (Vj.: 45) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereich durchgeführt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das laufende Jahr 2019 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine positive Entwicklung. Daher haben wir sowohl die Gesamtleistung als auch das Ergebnis leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018 geplant.

Positiv wird sich in 2019 das Projekt „Rückbau und Vermarktung der ehemaligen Klinik in Schwenningen“ ergebnisseitig auswirken. Die aus diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse werden sich auf das nachhaltige Engagement in der Flächenrevitalisierung positiv auswirken.

Chancen

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträume mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Durch enorme strategische Investitionen, die in 2018 getätigt wurden, erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlagplätze stärken.

Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 15. März 2019

Lämmle Recycling GmbH


.....
Stefan Lämmle


.....
Cassian Gruber

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V A		31.12.2018	31.12.2017	P A S S I V A		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.881.503,59		1.794.613,59	II. Gewinnrücklagen			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.919,78		55.609,72	- . Andere Gewinnrücklagen	<u>600.000,00</u>		<u>600.000,00</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>139.448,09</u>		<u>455.095,71</u>		600.000,00		<u>600.000,00</u>
		2.041.871,46		III. Gewinnvortrag	545.553,38		384.811,89
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		602.012,43	1.138.804,33	IV. Jahresüberschuss	302.854,83		260.741,49
			<u>3.444.123,35</u>			1.498.408,21	<u>1.295.553,38</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				B. Rückstellungen			
- . Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>24.671,19</u>		<u>18.719,37</u>	1. Steuerrückstellungen	36.035,00		0,00
		24.671,19	<u>18.719,37</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>68.250,00</u>		<u>17.200,00</u>
						104.285,00	<u>17.200,00</u>
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	920.586,60		2.132.721,45
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 920.586,60 (Vj: EUR 2.132.721,45)			
				2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.377,71		7.367,89
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 35.377,71 (Vj: EUR 7.367,89)			
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	109.897,56		10.000,00
				davon aus Steuern: EUR 109.209,06 (Vj: EUR 0,00)			
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 109.897,56 (Vj: EUR 10.000,00)			
						1.065.861,87	<u>2.150.089,34</u>
		2.668.555,08	3.462.842,72			2.668.555,08	3.462.842,72

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		16.243.845,88	16.338.189,08
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.005,27	4.849,44
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		-33,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-15.147.843,19</u>		<u>-15.348.876,98</u>
		-15.147.843,19	-15.348.909,98
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-649.565,66	-607.874,97
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-146.587,47	-125.512,69
6. Ergebnis nach Steuern		302.854,83	260.740,88
7. Sonstige Steuern		0,00	0,61
8. Jahresüberschuss		302.854,83	260.741,49

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) wurde am 07.02.2007 gegründet und am 05.04.2007 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf 2018

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 16.244 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2018 etwas mehr als 120.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen, liegen aber aufgrund diverser technischer Probleme deutlich unter Vorjahresniveau.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einem Überangebot an Mengen geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen.

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen) wurde mit ca. 37.000 t Gewerbeabfall auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Ein erneuter Auftritt auf den wichtigen europäischen Abfall- und Umweltmessen in München (IFAT), Birmingham (RWM) und Rimini (Ecomondo) hat die internationale Ausrichtung der Returo weiter gestärkt. Durch diese Messeauftritte hat sich Returo noch stärker als wichtiger Partner im europäischen Entsorgungsmarkt etabliert. Bestehende Liefervereinbarungen konnten zu verbesserten Konditionen verlängert werden. Neue Handelsgeschäfte wurden im Anschluss an die Messen aufgenommen.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 16.244 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 303 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgungs GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	16.247	16.343	-1
Aufwendungen	15.944	16.082	-1
Jahresüberschuss	303	261	16

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	16.244	16.338	-1
Sonstige betriebliche Erträge	3	5	-40
Gesamt	16.247	16.343	-1

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	15.148	15.349	-1
Übrige Aufwendungen	650	608	7
Steuern	146	125	17
Gesamt	15.944	16.082	-1

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2018 ist die **Bilanzsumme** von 3.463 T€ um 794 T€ auf 2.669 T€ zurückgegangen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,1 % (Vorjahr: 99,5 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Nach dem Gesellschafterbeschluss vom 25.06.2018 wurde vom Bilanzgewinn 2017 (in Höhe von 645 T€) an die Gesellschafterinnen insgesamt 100 T€ ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 545 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 303 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 100 T€ von 1.296 T€ auf 1.498 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	545	385	160	42
Jahresüberschuss	303	261	42	16
Gesamt	1.498	1.296	202	16

Steuerrückstellungen wurden in Höhe von 36 T€ passiviert.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um ausstehende Rechnungen in Höhe von 49 T€ sowie um Jahresabschlusskosten in Höhe von 19 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2018 haben sich von 2.150 T€ um 1.084 T€ auf 1.066 T€ reduziert. Dies ist hauptsächlich auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Be-

richtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018	2017
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	303	261
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	87	-54
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	258	-659
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.104	488
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	146	125
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-126	-144
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-436	17
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-100	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-100	-100
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-536	-83
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.138	1.221
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	602	1.138

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 25,3 % (Vorjahr: 25,2 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,9 % (Vorjahr: 1,6 %).

Die Eigenkapitalquote der Returo liegt zum 31.12.2018 bei rd. 56 % (Vorjahr: 37 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (1.170 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (2.644 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 226 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognosebericht

Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Großbritannien, den Niederlanden und

Italien ausgebaut werden. Hierzu wurden bereits Liefervereinbarungen mit weiteren Müllverwertungsanlagen in NRW geschlossen.

Aufgrund der Planung werden in 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 20.457 T€ und ein Jahresergebnis von 214 T€ erwartet. Auch für die Geschäftsjahre 2020 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich allgemein guten Prognose von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit den beschränkten Anlagenkapazitäten und dem hohen Entsorgungsbedarf. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Steuerbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Wegen der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Absatzmarkt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist. Die größte Bedrohung wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst, bewertet und Steuerungsmaßnahmen dokumentieren. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikoerfassungsbögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind Geschäftsführung und einmal im Jahr die Gesellschafter.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation ist im Risikomanagementhandbuch dargestellt. Das Handbuch dient als Leitfaden für alle wesentlichen Aufgaben sowie zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses. Der Prozess wird mit einer Datenbank unterstützt.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 07.03.2019

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -

Aktiva		Bilanz zum 31. Dezember 2018		Passiva	
		<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
		EUR	EUR	EUR	EUR
A	Umlaufvermögen				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	141.289,79	198.169,07		
	2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	12.197,75	10.905,60		
			(0,00)		
		<u>153.487,54</u>	<u>209.074,67</u>		
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	<u>17.479,14</u>	<u>50.886,66</u>		
		<u>170.966,68</u>	<u>259.961,33</u>		
B.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.957,90</u>	<u>0,00</u>		
		<u>174.924,58</u>	<u>259.961,33</u>		
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital			50.000,00	50.000,00
II.	Gewinnvortrag			8.794,73	0,00
III.	Jahresüberschuss			26.116,48	8.794,73
				<u>84.911,21</u>	<u>58.794,73</u>
B.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen			12.246,02	2.100,00
	2. Sonstige Rückstellungen			11.600,00	9.000,00
				<u>23.846,02</u>	<u>11.100,00</u>
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 66.167,35 davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr: EUR 0,00			66.167,35	187.692,56
	2. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 b) aus Steuern: EUR 0,00 c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00			0,00	2.374,04
					(187.692,56)
					(0,00)
					(2.374,04)
					(2.374,04)
					(0,00)
				<u>66.167,35</u>	<u>190.066,60</u>
				<u>174.924,58</u>	<u>259.961,33</u>

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 2. Februar bis 31. Dezember 2018**

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse	749.768,92	479.310,92
2. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-704.019,25	-454.068,96
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.130,21	-12.147,23
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.503,02	-4.300,00
5. Ergebnis nach Steuern	26.116,44	8.794,73
6. Sonstige Steuern	0,04	0,00
7. Jahresüberschuss	<u>26.116,48</u>	<u>8.794,73</u>

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2018

Der am Deponiestandort Haus Forst vorgesehene Bau einer Aufbereitungsanlage für Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen wurde im Geschäftsjahr 2018 nicht realisiert. Die hierfür notwendige Übertragung und Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zum Betrieb der Deponie Haus Forst konnte durch den Grundstückseigentümer noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Aufgrund der sich zwischenzeitlich geänderten Ablagerungsvolumina am Markt wird sich die RSV strategisch anpassen.

Aufgrund dessen wurden im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallentsorgungsanlagen bzw. für mineralische Abfälle zur Deponierung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 750 T€ (Vorjahr: 479 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ erzielen (Vorjahr: 9 T€).

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 prozentige Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Schlacke-Fein-Aufbereitung, die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen und der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

	2018	2017
	in T€	in T€
Erträge	750	479
Aufwendungen	724	470
Jahresüberschuss	26	9

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018	2017
	in T€	in T€
Umsatzerlöse	750	479
Gesamt	750	479

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2018	2017
	in T€	in T€
Materialaufwand	704	454
Übrige Aufwendungen	7	12
Steuern	13	4
Gesamt	724	470

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2018 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 175 T€ (Vorjahr: 260 T€). Die Bilanzsumme besteht zu rd. 98 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	9	0
Jahresüberschuss	26	9
Gesamt	85	59

Die Steuerrückstellung wurde in Höhe von 12 T€ für voraussichtliche Ertragsteuerzahlungen gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2018 in Höhe von 66 T€ (Vorjahr: 190 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 38 % (Vorjahr: rd. 73 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018	2017
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26	9
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	13	11
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	51	-209
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-124	190
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-34	1
+ Einzahlungen von den Gesellschaftern	0	50
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	50
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-34	51
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	51	0
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17	51

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 44,4 % (Vorjahr: 18,0 %). Die Umsatzrentabilität beträgt 3,5 % (Vorjahr: 1,9 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2018 bei rd. 49 %.

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (90 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (171 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 190 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen übernehmen und ausweiten.

Aufgrund der Planung werden in 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 1.473 T€ und ein Jahresergebnis von 43 T€ erwartet. Auch für die Geschäftsjahre 2020 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich allgemein guten Prognose von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf dem Wertstoffmarkt sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung. Aufgrund der derzeit positiven Preisentwicklung sehen wir gute Chancen für die RSV, das nach dem Plan 2019 vorgesehene Ergebnis zu erwirtschaften.

Wegen der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird das auf Konzernebene bestehende Risikomanagementsystem nach Abstimmung mit den Gesellschaftern implementiert. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von negativen Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 27.02.2019

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Dr. Volker Wenning
- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.263,29	3.949,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.552,32
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.263,29	-4.002,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-395,62	-395,62
5. Ergebnis nach Steuern	2.104,38	2.104,38
6. Sonstige Steuern	0,13	0,00
7. Jahresüberschuss	<u>2.104,51</u>	<u>2.104,38</u>

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Sie ist Komplementärin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG entstehen, durch die RELOGA Holding GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2018 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 88,5 % (Vorjahr: 88,6 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, 22.01.2019

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -